



1. Befalls Situation Gemüsekulturen
2. Zulassungsänderungen
3. Korrektur

1. Befalls Situation Kohllarten:

Der Juni endet genauso wie er angefangen hat mit Sonne und höheren Temperaturen. Nun soll eine Gewitterfront kommen, diese bringt neben der Abkühlung auch benötigtes Wasser für die Kulturen.

Übersicht der aktuellen Schädlingssituation:

Schädling	Beobachtung	Prognose	Mittel
Kleine Kohlfliege	Fliegt derzeit nicht	In den nächsten 1-2 Wochen startet der Flug der zweiten Generation	Minecto One, Spin Tor
Rapsglanzkäfer	Derzeit geringer Zuflug, vereinzelt lassen sich noch Rapsglanzkäfer im Bestand finden	Der Hauptzuflug sollte durch sein, mit einem starken Besatz sollte nicht mehr gerechnet werden	Mavrik Vita, Evure, Trebon 30 EC, Mospilan SG
Blattläuse	Erste geflügelte Läuse, auch die Mehligke Kohlblattlaus lassen sich in den Kohlbeständen finden.	Der vorhergesagte Regen sorgt erstmal für eine Abnahme der Population, in den nächsten Wochen ist aber mit einer Etablierung zu rechnen	Teppeki, Lambda WG, Lamdex Forte, Mospilan SG
Schmetterlingsraupen	Kohlweisling: Schwaches Flugverhalten, Eiablage findet statt	Der Wander- und Suchflug wird zunehmen, die Eiablage wird in den nächsten Wochen zunehmen.	XenTari, Steward, Coragen, SpinTor
	Kohlmotte: Nimmt stetig zu, neben Adulte sind auch Raupen und Puppen zu finden	Population baut sich weiter auf, Behandlungen sind teilweise notwendig	Coragen, SpinTor, Minecto One, Steward, XenTari,

Empfehlung: Bestände die Ende April bis Mitte Mai gepflanzt wurden, in denen ein stärkerer Befall durch die Kohlmotte vorliegt, sollten behandelt werden. Nach anfänglich schwachem auftreten der einheimischen Population der Kohlmotte nimmt diese deutlich zu. Zurzeit lassen sich alle Stadien der Kohlmotte in solchen Beständen finden. Da es sich im Verhältnis zum letzten Jahr um einen geringen Druck handelt, sollte mit 125 ml/ha **Coragen** plus 0,5-1,0 l/ha **Hasten** oder **Kantor** behandelt werden. Alternativ kann auch mit 0,2



Kohlmotte bei der Eiablage

l/ha **SpinTor** oder 187,5 g/ha **Minecto One** plus 0,5 -1,0 l/ha Hasten oder Kantor behandelt werden. Für einen guten Wirkungsgrad sind immer 400-600 l/ha Wasser zu verwenden. Von der praktischen Seite her sollte man sich das **Minecto One** für die spätere Thripsbekämpfung aufheben. Treten neben den Kohlmotten auch noch Blattläuse auf, so kann ein Pyrethroid z.B. 75 ml/ha **Karate Zeon**



Larvenstadium L1 der Kohlmotte

zugesetzt werden, dies verstärkt zusätzlich die Wirkung der Kohlmottenbehandlung. Da sich alle Stadien im Bestand finden lassen, sollte die Behandlung nach ca. 12 Tagen wiederholt werden um den gesamten Entwicklungszyklus abzudecken. In später gepflanzten Beständen treten derzeit kaum Kohlmotten auf, dennoch sollten die Flächen kontrolliert werden. Findet man kleine Larven der Kohlmotte kann eine Behandlung mit 85 g/ha **Steward** erfolgen gegen die Junglarven L1-L2.

In einem Weißkohlbestand konnte man erste Weiße Fliegen feststellen, diese sind in Kopfkohl in den meisten Fällen nicht bekämpfungswürdig. Anfällige Kulturen wie Wirsingkohl, Grünkohl, Rosenkohl, Blumenkohl und Brokkoli sollten genauer

beobachtet werden und ggf. behandelt werden. Hierfür stehen je nach Kultur 0,48 l/ha **Movento 150 OD**, 0,325 l/ha **Mospilan SG** oder 0,14 kg/ha **Teppeki** zur Verfügung. Als Ergänzung der Strategie mit den oben genannten Mitteln können noch 12 l/ha **Micula** oder bis zu 37,5 l/ha **Kantaro/Eradicoat** zum Einsatz kommen.

Falls noch nicht geschehen kann in den früh gepflanzten Beständen eine Bor Düngung erfolgen.



Neben den Kohlmotten treten der Kleine und Große Kohlweisling ebenfalls in den Kohlbeständen auf

Befallsituation Möhren:

Die Möhrenbestände entwickeln sich derzeit sehr gut, einige Bestände haben aber durch die Hohen Niederschlägen Mitte Juni nicht die optimale Bestandsdichte erreicht. In solchen Beständen können noch Möhren nachlaufen, diese machen aber die Behandlungsempfehlung hinsichtlich der Herbizide sehr schwierig. Die meisten Unkräuter konnten im Nachauflauf im 3- bis 4-Blattstadium mit **Sencor Liquid** 0,1 l/ha in EC 13 und 0,2 l/ha in EC 14-15 ergänzt um 1,75 l/ha **Stomp Aqua** oder 0,5 – 1,0 l/ha **Bandur** gut bekämpft werden. Lediglich das Problemunkraut Schwarzer Nachtschatten wird in dieser Kombination nicht ausreichend erfasst. Für die Bekämpfung des Schwarzen Nachtschatten kommt 3,0 l/ha **Betasana SC** oder das neu zugelassene 5,0 l/ha **Professional** (Vergleichsprodukt zu Boxer) in Frage. Im letzten Anbaujahr wurden einige Flächen mit dem **Betasana SC** behandelt, hierbei ging der Wirkungserfolg deutlich auseinander. Neben dem schwankenden Erfolg gab es in

einzelnen Beständen einen Wachstumsstillstand von ca. 10 Tagen. Für das **Professional** liegen derzeit nur sehr wenig Erfahrungen vor, eine erste Behandlung mit 3,0 l/ha waren verträglich in den Möhren, aber noch nicht ausreichend wirksam gegen den Nachtschatten. Daher sollte die Behandlung mit 5,0 l/ha erfolgen aber ohne Zusatz weiterer Herbizide.

2. Zulassungsänderungen

Zulassungsverlängerung

Präparat	Wirkstoff	neues Zulassungsende
Forum	Dimethomorph	31.07.2023

Zulassungserweiterung

Produkt (Wirkstoff)	Kultur (FX / UG)	Aufwandmenge (Anzahl)	Schadorganismus	Zulassungsende Wartezeit
Revus (Mandipropamid)	Kohlrabi	0,6 l/ha	Falscher Mehltau	31.12.2024
	FX	2 Anwendungen		7 Tage
Banjo / Carneol (Fluazinam)	Rote Bete	0,4 l/ha	Altenaria-Arten	31.12.2022
		1 Anwendung		7 Tage
	Möhre, Knollensellerie, Wurzelpetersilie	0,2 l/ha	Altenaria-Arten	31.12.2022
		2 Anwendungen		7 Tage

Widerruf der EU-Genehmigung des Pflanzenschutzmittel-Wirkstoffs Alpha-Cypermethrin

Die Europäische Kommission hat entschieden, die Genehmigung für den Wirkstoff Alpha-Cypermethrin zu widerrufen. Bestehende Zulassungen für PSM mit Alpha-Cypermethrin müssen spätestens am 7. Dezember 2021 widerrufen werden. Die Abverkaufsfrist und Aufbrauchsfrist werden noch bekannt gegeben. Im Gemüsebau sind Fastac ME inklusive den Zulassungserweiterungen z.B. Taktak ME und ALFATAC 10 EC betroffen.

3. Korrektur

Der letzte Gemüsebau Hinweis war ebenfalls mit der Nummer 9 versehen, da hatte sich ein Fehler in der Nummer eingeschlichen, diese hätte die Nummer 8 sein müssen.

Ihr Ansprechpartner der Landwirtschaftskammer für den Pflanzenschutz vor Ort:

Name	Telefonnummer	E-Mail Adresse
Robert Bode	Tel.: 0481 85094-53 Mobil: 0177 6228074	rbode@lksh.de

Allgemeiner Hinweis:

Die Hinweise in diesem Warndienst ersetzen nicht die genaue Beachtung der jeweiligen Gebrauchsanleitungen.

Die Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein übernimmt keine Garantie der sachlichen Richtigkeit.

© Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein. Die Weitergabe bzw. sinnngemäße Veröffentlichung ist ohne Genehmigung nicht gestattet.